

KULTUR IN DRESDEN

Best auf Delirium bei B&S



DRESDEN. Die schlimmsten Dinge im Verlauf der Geschichte resultieren aus ungezügelmtem Ehrgeiz – nicht aufhören zu wollen. Mit dieser Erkenntnis beladen präsentieren die Kollegen der musikalischen Interessenvereinigung „Delirium“ erlesene musikalische Perlen, alte UFA-Schlager sowie alte und neue Ohrwürmer und zwar am 20. März, 19.30 Uhr, im Kabarett Breschke & Schuch am Wettiner Platz 10. Foto: PR

Haas bei Knievel In Hellerau

Der Bildhauer Siegfried Haas stellt derzeit einige seiner Arbeiten im Friseurstudio Holger Knievel (Helgolandstraße 8) aus. Haas wurde 1958 in Erlabrunn geboren und lebt in Dresden.

Arbeiten von ihm sind vielfach im öffentlichen Raum zu sehen, regelmäßig stellt er in der Galerie Sybille Nütt aus.

Die belgische Kompanie „Peeping Tom“ zeigt am 9. und 10. März im Zentrum für europäische Künste ihr neues Stück „For rent“ als Deutschlandpremiere. Der europäische Spitzenchoreograf Hofresh Shechter und seine Kompanie sind am 30. und 31. März das erste Mal in Dresden zu erleben. Informationen dazu unter www.hellerau.org.

4 · WOCHENKURIER · DD · 03 51 / 4 91 76-0 · FAX: 4 91 76-13

KULTUR IN DRESDEN

Hinter der Scheibe und im Laden



DRESDEN. Wer sich im Salon von Holger Knievel (Foto) die Haare schön machen lässt, kann die sich die Wartezeiten mit Kunstgenuss verkürzen: Etwa ein Vierteljahr lang stellt Siegfried Haas Skulpturen und Bilder aus, die auch käuflich erworben werden können. Das Konzept für die „Kunst im Salon“ stammt von der Jazz- und Eventagentur Kaul und Holger Knievel. Als nächstes soll der Lausitzer Künstler Wieland Richter bei Knievel ausstellen. Foto: cda

Lingnerschloss Innenstadt

Am 23. März, 19.30 Uhr, wird im Lingnerschloss in der Reihe Kleinkunst mit Panoramablick“ der Dokumentarfilm „Ruh in der Zeit“ von Eberhard Görner gezeigt. Der Film spiegelt das Leben der Zisterzienserinnen im Kloster Waldsassen wieder und macht den Alltag in einem der schönsten Barockklöster Deutschlands erlebbar.

Am 1. April führt Christoph Pöttsch wieder durch „Die unbekannte Innenstadt“. Dabei zeigt er Verlorenes, Verschwundenes, Wiedererstandenes vom Hauptbahnhof bis zum Kanzleihaus. Treff ist um 14 Uhr an der Südseite des Hauptbahnhofs, Bayrische Straße/Winckelmannstraße. Die Teilnahmegebühr liegt bei zehn Euro.